

43. Stadtfest: Das Jahresthema „Energien“ zog sich wie ein roter Faden durch die Eröffnung

Das 43. Müllheimer Stadtfest ist bereits Vergangenheit. Unterschiedliche Wetterlagen an allen drei Festtagen sorgten auch für eine unterschiedliche Resonanz. Wer allerdings den Weg aufs Stadtfest gefunden hatte, traf auf feiernde Menschen und nutzte die Gelegenheit für ein kleines Pläuschchen. Mit dem traditionellen Fassanstich – der Gute del wurde an die Besucher ausgedient – startete das Stadtfest.

Bei der traditionellen Eröffnungsfeier in der Martinskirche zog sich das Müllheimer Jahresmotto „Energien“ wie ein roter Faden durch die einzelnen Programmpunkte. Mit konzertanter Energie bot das Markgräfler Akkordeon den musikalischen Rahmen. Dann stand die Ehrung der jugendlichen Sportler und Musiker, die mit Kraft und Energie zu ihren Erfolgen kamen, auf dem Programm. Später hielt Martin Müller einen Energie geladenen Vortrag zum Thema „Aktive Bürgerstadt – Bürgerschaftliches Engagement als Zukunftsenergie für Müllheim“. Zuvor allerdings unterstrich Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich, mit welcher Energie Bürger etwas bewegen können. Als aktuelles



Für Engagement im Ehrenamt wurden Jonathan Köpke und Tabea Zeller ausgezeichnet.

Beispiel nannte sie die Bürgerinitiative Bahn im Markgräflerland, die mit ihrem Engagement die Politik für ihre eigene Planung, der „besten Lösung“, neuerdings interessiere. Höhepunkt sei der bevorstehende Besuch des Landesverkehrsministers, der am 9. Juli mit den Bürgern über das Projekt sprechen und informieren wolle. „Wir möchten dem Minister zeigen, dass es uns mit diesem Alternativplan ernst ist“, rief sie die Zuhörer auf und unterstrich: „Bringen Sie das Bürgerhaus an diesem Abend zum beben!“ Um ein Zeichen für das ehrenamtliche Engagement zu setzen, würdigte die Stadt

mit Tabea Zeller und Jonathan Köpke erstmals zwei junge Menschen für ihr Wirken in den Vereinen. Die 18-jährige Tabea Zeller bringt sich nicht nur als Sängerin beim Gesangverein Feldberg ein, sondern wirkt nach erfolgreicher Ausbildung als Dirigentin. Der 19-jährige Jonathan Köpke ist Jugendtrainer, unterstützt den Jugendspielbetrieb bei den Sportfreunden Hügelsheim. Ferner engagiert sich Köpke in weiteren Funktionen und steht auch als Jugendschiedsrichter zur Verfügung. Das und die Ehrung des Engagements der jungen Menschen im Ehrenamt hat dem



Festredner Martin Müller

Festredner Martin Müller gefallen. Müller, ein ausgewiesener Experte in Sachen Bürgerbeteiligung, ist Fachberater für dieses Thema beim Städtetag Baden-Württemberg und war bis vor zwei Jahren Amtsleiter für Bildung und Soziales bei der Stadt Waldkirch. In einem launigen und unterhaltsamen Vortrag sprach er unter anderem von



Geehrt wurden junge Sportler und Musiker (rechts) für herausragende Leistungen.

43. Stadtfest: Ehrungen, Feststimmung, Wetterkapriolen und fröhliche Menschen

den Rahmenbedingungen für das Ehrenamt, von der wichtigen Wertschätzung des Bürgerengagements. Es gehe vor allen Dingen um die Projektidee, um das Zusammenwirken und um den Blick auf das Gemeinwohl. Auch das Scheitern eines Projektes gehöre zum erfolgreichen Engagement dazu. „Müller: „Wichtig sind Zukunftsvisionen.“ Um diese zu entwickeln, brauche es die Energie vieler Helfer. Hier scheint Baden-Württemberg durchaus gut aufgestellt zu sein: Immerhin, so Müller, engagierten sich rund 42 Prozent in Vereinen, Initiativen und sozialen Einrichtungen. „Ganz wichtig ist es, miteinander zu reden, unterschiedliche Meinungen und Ansichten zu lassen und sich gegenseitig wertzuschätzen“, erklärt der Fachmann. Hier habe die zivile Gesellschaft – Müller definiert sie als den Bereich zwischen Staat, Wirtschaft und dem privaten Leben – eine wichtige Aufgabe. „Um Bürgerbeteiligung zu erzeugen, muss man Mitmenschen ansprechen, für Ideen gewinnen und daran arbeiten lassen“, so Müller weiter. „Man muss für eine Idee brennen“, betonte der Fachmann mit Blick auf das Engagement. Der Festredner, der selbst zahlreiche Vereine, ehrenamtliche Einrichtungen und Initiativen gegründet hat, sieht die Stadtverwaltung nicht als Dienstleister, sondern als „Ermöglicungsverwaltung“. „Die Rathausmitarbeiter sollen Wege für Projekte bahnen, Ideen begleiten und die Umsetzung durch die Bürger ermöglichen“, definierte Müller die Aufgabe der Verwaltung. Er setzt auch auf die Unterstützung der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Bürgerengagement ermöglichen sollten.

Nachdem das Gutedelfaß von Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich angestochen war, setzte offiziell der Fest-

betrieb ein. Am Sonntag wurde das Fest mit einem Oldtimer-Treffen, zu dem mehr als 120 Fahrzeuge gekommen waren, abgerundet.

Ehrungen

Außerordentliche Leistungen im Sport und in der Musik zeichnen seit Jahrzehnten die Müllheimer Jugendlichen aus. Sie wurden bei der Eröffnungsfeier von Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich ausgezeichnet. Zum Erfolg hätten Energien beigetragen, die sich in den Jugendlichen freigesetzt hätten.

Damit hatte die Bürgermeisterin den Bogen zum Jahresmotto der Stadt „Energien“ gespannt. Das Thema scheint universal zu sein. Schließlich ging es nach den Erklärungen Siemes-Knoblichs bei diesem Begriff nicht nur um die physikalische Bedeutung, sondern auch um die Energien, die jeder in sich freisetzen könne, sobald er sich für irgendwelche Ziele engagiere. Das betrifft nach Ansicht der Bürgermeisterin nicht nur das ehrenamtliche Bürgerengagement, sondern auch die Leistungen von Jugendlichen, die sich mit besonderen Erfolgen im Sport und in der Musik von sich reden machen. Eines der Vorzeigebispiele ist die Jazz und Modern Dance-Truppe „Young Colony of Dance“ des Markgräfler Tanzsportclubs (MTSC). Wie bereits bei den „Großen“ knüpft der MTSC-Nachwuchs an die großen Erfolge ihrer Vorgänger an. Bei den Landesmeisterschaften des Deutschen Tanzsportverbandes errangen sie mit ihrem aktuellen Formationstanz den Vizelandestitel. Damit hatte sich die „Young Colony of Dance“ für die Deutsche Meisterschaft am vergangenen Sonntag qualifiziert. „Wir drücken Euch die Daumen für eine erfolgreiche Teilnahme“, betonte Astrid Siemes-Knoblich unter dem Beifall der vielen Gäste in der Martinskirche. Für die



„Young Colony of Dance“ tanzten: Lynn Barny, Senta Baßler, Paulina Bechthold, Julia Becker, Katharina Brüstle, Esther Danckaert, Alicia Dehler, Sophia Hundeborn, Nina Imgraben, Jana Koch, Selma Lang, Lara Meyer, Theresia Nafz, Eileen Noxon, Leonie Piseddu, Linda Raab, Anna Katherina Rehbein und Leonie Vogel. Noch mit rund zehn Jahren recht klein aber im Kampfsport schon ganz groß ist Alessia De Marco. Sie startete für die Tammazla Kampfkunstschule bei den Deutschen Meisterschaften der „International Budo Federation Deutschland“. Dabei konnte sie sich in der Kategorie Waffen-Kata Einzel in der Altersgruppe Mädchen bis zehn Jahren gegen die meisten Gegnerinnen durchsetzen und den dritten Platz belegen. Badischer Meister in der Disziplin 400-Meter-Lauf in der Altersklasse U18 wurde

Lorenz Kößler. Der jugendliche Leichtathlet des Turnvereins Müllheim gewann in der gleichen Disziplin bei den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften die Bronze-Medaille. Mit ausgezeichneten Leistungen kehrten jugendliche Musiker vom Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ zurück: Felix Goulesque (2. Platz Trompete, Altersgruppe III), Michel Miersch (1. Preis Blockflöte, AG III), Charlotte Schneider (2. Platz Violoncello, AG III), Lars Breckenfelder (2. Platz Klavier, AG IV), Rosalie Krohm (2. Platz Harfe AG IV).

Oldtimer-Treffen

Über 120 Oldtimer gaben sich am Sonntag ein buntes Stelldichein beim Müllheimer Stadtfest. Zum Teil waren richtige Raritäten unter den vielen Old- und Youngtimer, die den Weg in die Werderstraße gefunden haben.



Über 120 Oldtimer kamen nach Müllheim.